

Mehr Einkommen für Bauernfamilien in der Grand'Anse

Situation

In Haiti leidet die Ausbildung der jungen Leute stark unter der schwachen Unterstützung durch die Zentralregierung – sei es in städtischen oder ländlichen Gebieten. Deshalb werden 85 Prozent der Schulen von privaten Institutionen geführt.

Die methodistische Kirche von Haiti, die «Associations des Parents des Élèves» (ASPACREP) sowie die «Centres Ruraux d'Education Participative» (CREP) übernehmen in diesem Sektor eine wichtige Rolle. Die Finanzierung der Löhne der Lehrkräfte stellt jedoch schon seit Langem ein grosses Problem dar und wurde in den am meisten vernachlässigten Gebieten bisher von externer Seite gewährleistet.

In den ländlichen Regionen ist es für Bildungsinstitutionen äusserst schwierig, unabhängig von externen Geldgebern zu werden. Um die vollständige Abhängigkeit von einem externen Geldgeber zu verhindern, stärkt das Projekt die Kompetenzen der ASPACREP-Mitglieder, vor allem in den Bereichen der Verwaltung der zur Verfügung stehenden Ressourcen sowie der Suche nach zusätzlichen Einnahmequellen.

Ziele

Das Projekt will die Einnahmequellen der ASPACREP diversifizieren und so den langfristigen Betrieb von 10 der 29 CREP-Schulen sichern. Die ASPACREP wählt die Massnahmen zur Generierung von Einnahmen selbst aus.

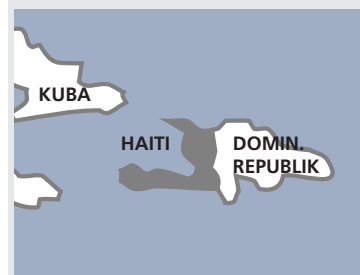
Zielgruppe

Zielgruppe des Projekts sind zehn pädagogische BeraterInnen aus zehn CREP-Schulen und dreissig Mitglieder (Männer und Frauen) aus verschiedenen Komitees. Sie erhalten eine Ausbildung, damit sie die Geschäftstätigkeiten besser aus- und weiterführen können.



HAITI

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung
ländlicher Gemeinschaften



10'317'461

Bevölkerung (2013)

27'750

Fläche in km²



Die Resultate des Projekts werden sich darüber hinaus auf folgende Personen und Institutionen auswirken: die 142 Lehrkräfte; die Mitglieder der ASPACREP; die LeiterInnen des «Programme de Réhabilitation Rurale» (PRR) der methodistischen Kirche in Haiti, die gleichzeitig AusbilderInnen und BegleiterInnen sind; die 4000 SchülerInnen, die vom Bildungsangebot der CREP profitieren, sowie die Mitglieder der anderen neunzehn ASPACREP, die an der Evaluation der umgesetzten Tätigkeiten teilhaben.

Aktivitäten

Die Aktivitäten verfolgen vier spezifische Ziele:

- Umsetzung der rentablen landwirtschaftlichen Tätigkeiten wie der Gemüseanbau, die Verarbeitung von Früchten und die Schweinehaltung.
- Berücksichtigung der Ausbildung der Mitglieder der Elternverbände ASPACREP bei den Produktionstechniken und der Betriebsführung.
- Konzentration auf die Unterstützungsaktivitäten zur Vermarktung von Produkten der Elternverbände ASPACREP (Suche von Wachstumsmärkten).
- Institutionelle Stärkung der Elternverbände ASPACREP und des Programms PRR.

Partnerorganisation

Das «Programme de Réhabilitation Rurale» (PRR) der methodistischen Kirche verfügt über ein professionelles Team, das im Rahmen der von den Elternverbänden ASPACREP unternommenen Tätigkeiten die Sensibilisierung und Koordination sicherstellt.

Das PRR organisiert die institutionelle Stärkung und die finanzielle Unterstützung zur Förderung des Unternehmertums und der Ausbildung von Eltern und Lehrkräften. Im Weiteren ist das PRR verantwortlich für die Konzeption und Ausarbeitung eines progressiven Selbstfinanzierungsmechanismus der CREP, ausgehend von den durch die Projektumsetzung gewonnenen Lehren.

Projektfortschritt

In den letzten Jahren haben die Elternverbände viele Erfahrungen gesammelt und sich in den Bereichen Organisation, Verwaltung von Mitgliederbeiträgen und Führungsfunktion weiterentwickelt. Dabei wuchs unter den

Leitenden der ASPACREP das Bewusstsein dafür, wie wichtig die Förderung von diversifizierten Einnahmequellen ist. Zusätzlich zu den Elternbeiträgen und den Beiträgen durch externe Stellen, wird daher ein System zur Förderung von weiteren Einnahmequellen aufgebaut. Darin besteht ein grosser Vorzug dieses Projekts, das von PRR und dem lokalen HEKS-Büro unterstützt wird.

Ende 2014 waren sechs der ASPACREP-Elternverbände im Gemüseanbau tätig (Cèdre, Bigarade, Natigue, Jacquet Chalite und Dayer). Zwei ASPACREP verarbeiteten Bitterorangen zu Sirup (Cèdre und Tête Nègresse) und sieben Elternverbände beschäftigten sich mit der Schweinezucht (Natigue, Dayer, Bellevue, JCH, Guillotte, Carrefour Charles und Tête Nègresse). Je nach Tätigkeitsgebiet fielen die Erfahrungen unterschiedlich aus: Die Sirup-Herstellung lief gut, während es beim Gemüseanbau Probleme gab. Die Schweinezucht zeigte sehr gute Erfolge und die Projektpartner gehen davon aus, dass in der Schweinehaltung grosses wirtschaftliches Potenzial besteht.

Land, Region, Stadt:

Haiti, Grand'Anse, Jérémie und Roseaux

Projektsumme 2016:

CHF 250 000.–

Finanzierungspartner:

DEZA, Brot für alle

HEKS-Nr.: 830.364

Programmverantwortung:

Thierry Pleines

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 95
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch